



Altersübergangs-Report

Leitung: PD Dr. Martin Brussig (www.iaq.uni-due.de/auem-report)

Sarah Mümken

Neuere Entwicklungen beim Austritt aus dem Erwerbsleben

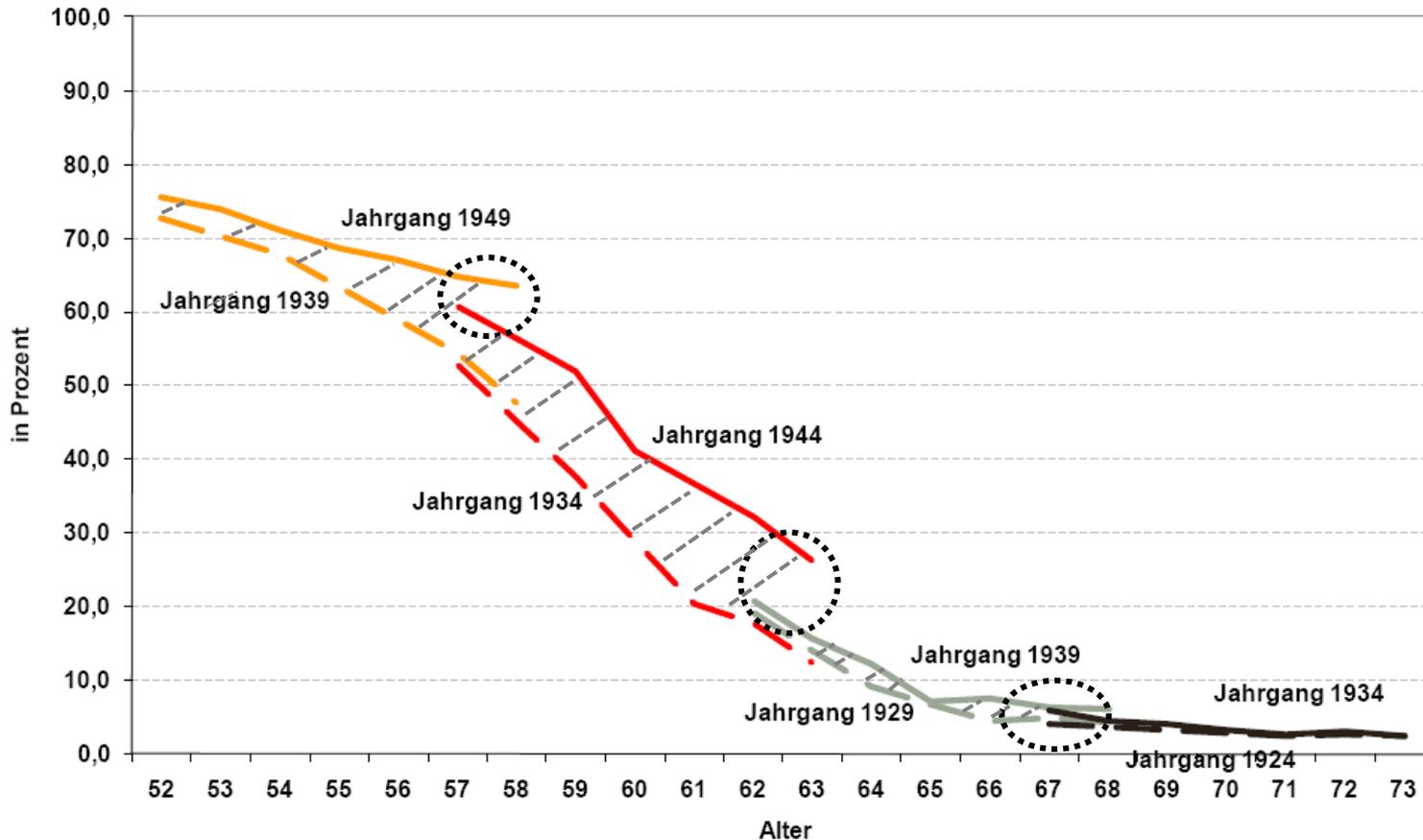
Wissenschaft trifft Praxis:

Ältere am Arbeitsmarkt – Chancen, Risiken und Handlungsansätze,
Nürnberg 10.07.2013

Gliederung

- Entwicklungen beim **Erwerbsaustritt** bezogen auf...
 - Erwerbstätigkeit
 - Arbeitslosigkeit
 - Betriebliche Einstellungsstrategien
- Auswirkungen auf den **Renteneintritt**
- **Fazit:** Chancen, Risiken und Handlungsansätze

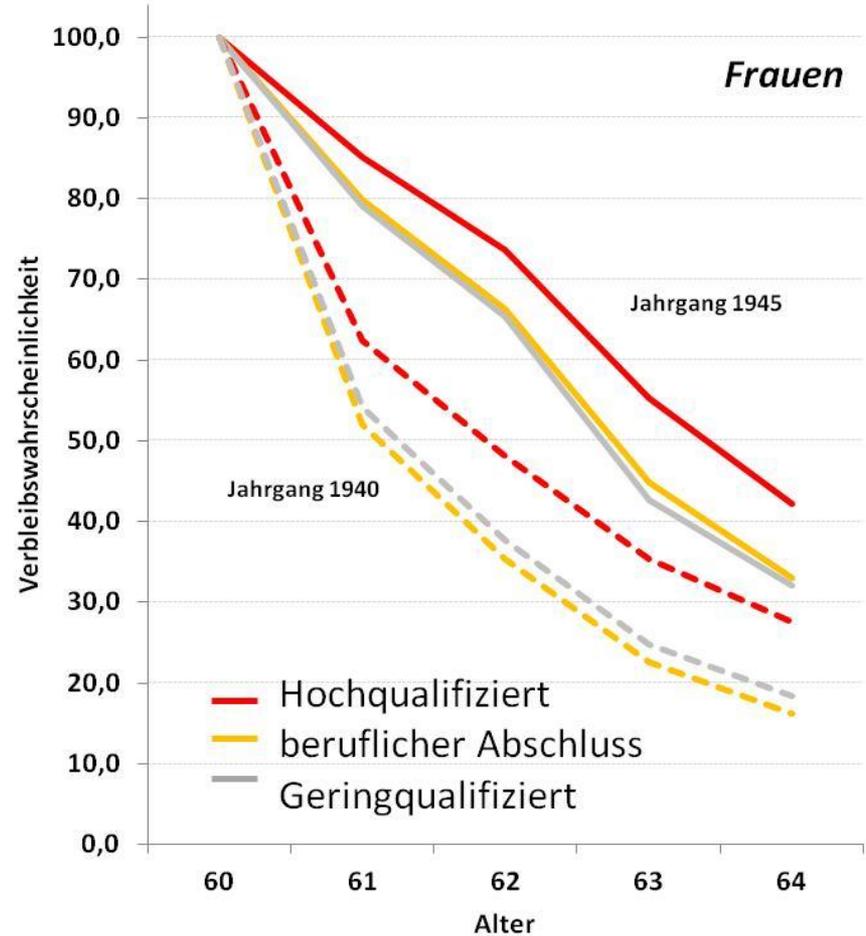
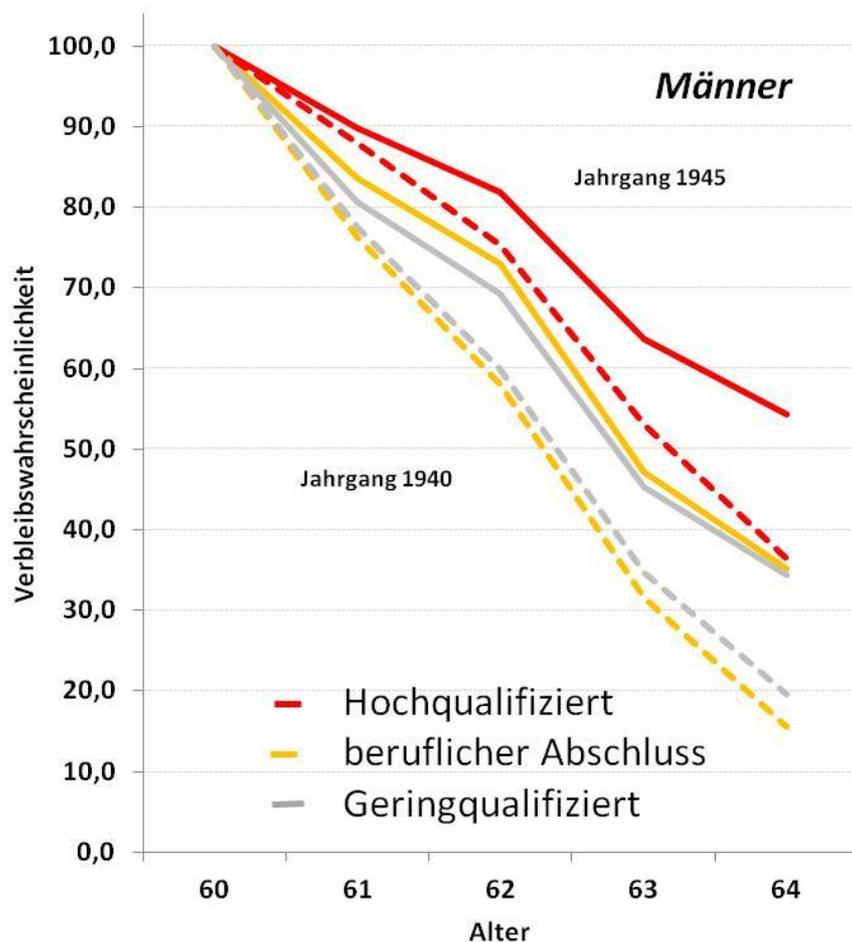
Verlängerung der Erwerbstätigkeit: Erwerbstätigenquoten im Kohortenvergleich



Anmerkung: Durchgezogene Linien beziehen sich auf den Zeitraum 2001 bis 2007, gestrichelte Linien auf den Zeitraum 1991 bis 1997.

Quelle: Mikrozensus (Brussig: Altersübergangs-Report 2010-04, S. 7)

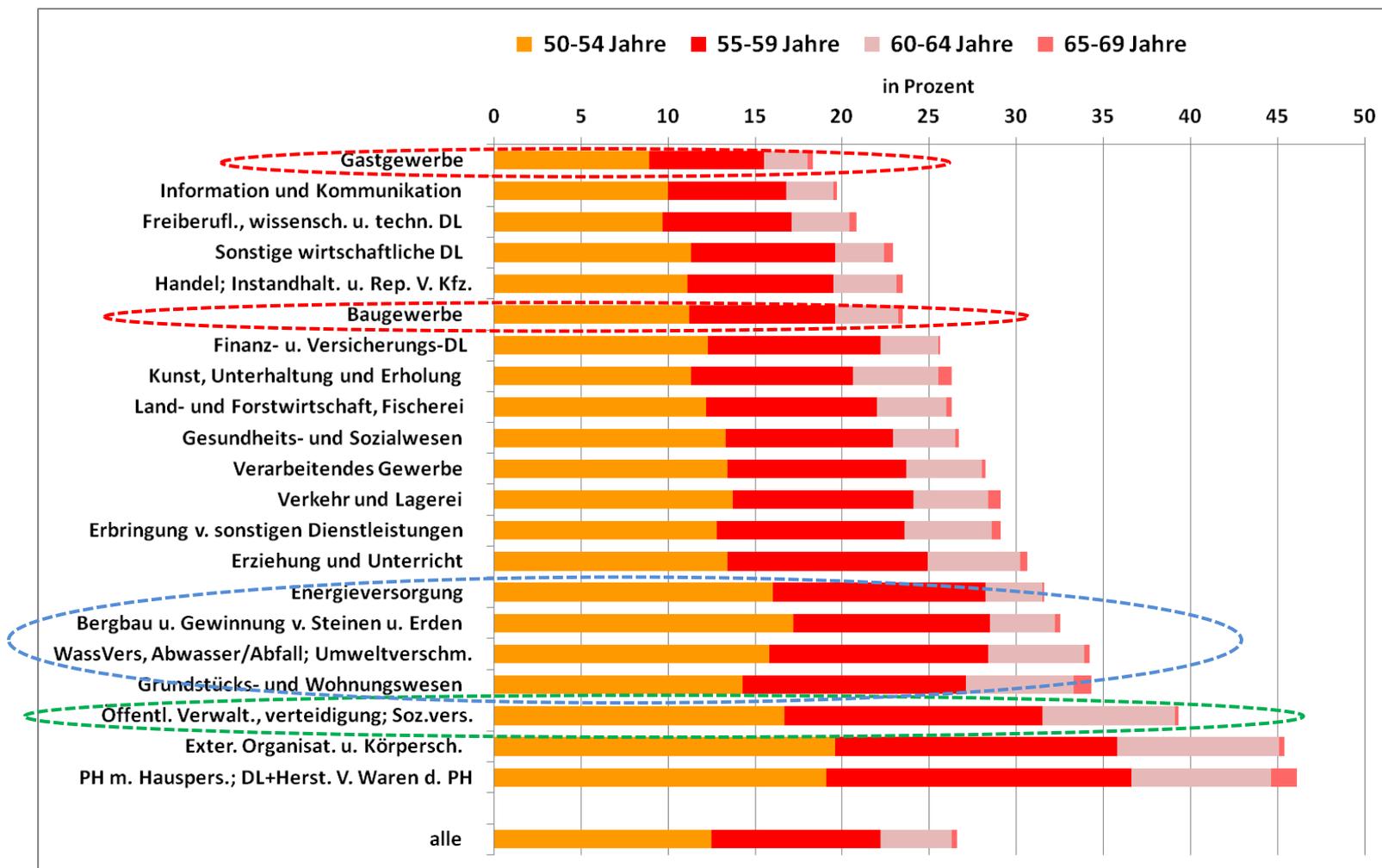
Verbleib in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung nach Qualifikation und Geschlecht (Kohorten 1940 und 1945)



Anmerkung: Die jüngere Kohorte (1945) wird als durchgezogene Linie dargestellt, die ältere Kohorte als gestrichelte Linie. 4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, (Brussig: Altersübergangs-Report 2011-02, S. 7)

Anteil der Älteren an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, nach Branchen (30.06.2010)



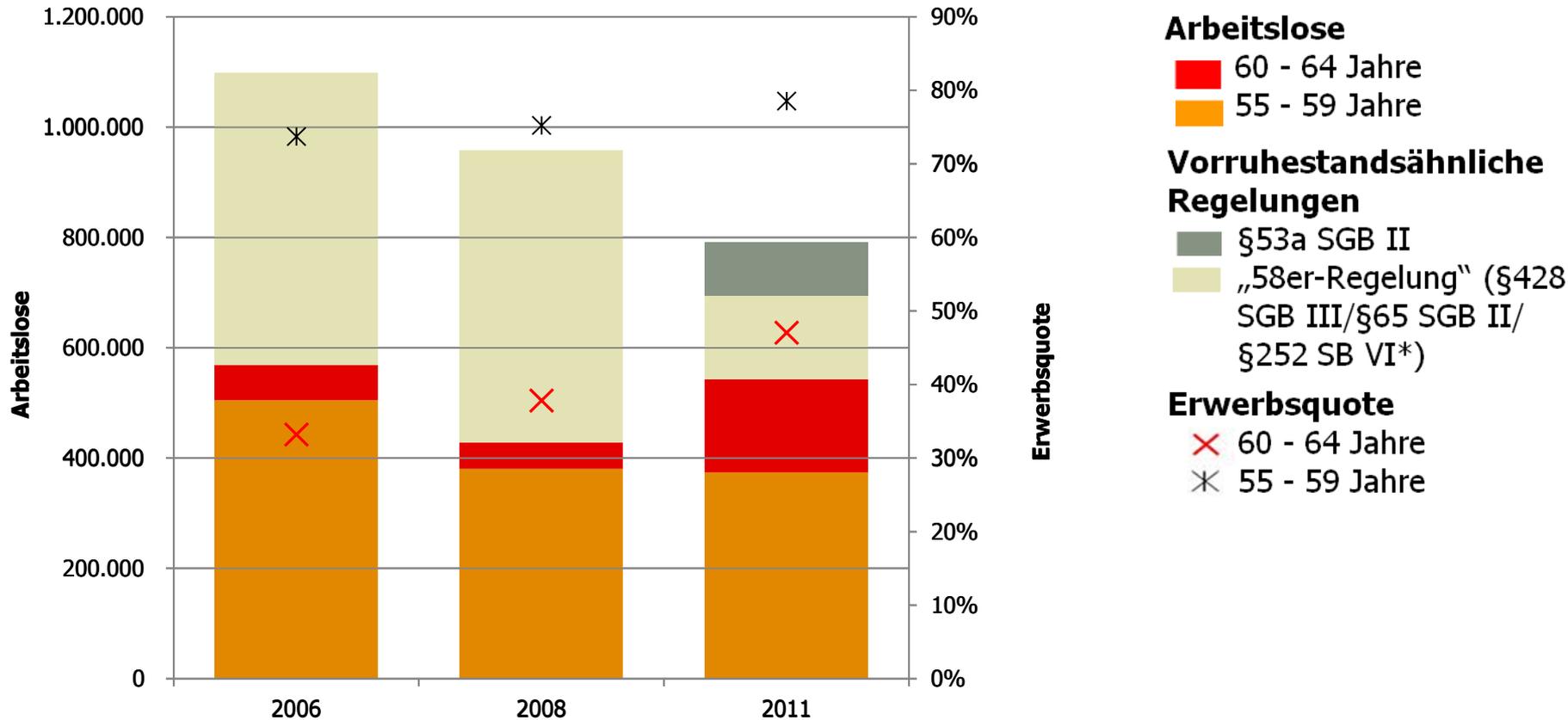
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, (Brussig: Altersübergangs-Report 2011-02, S. 10)

Zwischenfazit: Erwerbstätigkeit

- Immer **mehr** Ältere sind erwerbstätig und gehen **später** in Rente.
- Die Wahrscheinlichkeit, in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung zu altern, hängt auch von der **Qualifikation** ab.
- **Branchen**unterschiede beim Anteil Älterer Beschäftigter

Arbeitslosigkeit im Alter:

Zahl der älteren Arbeitslosen und Personen in vorruhestandsähnlichen Regelungen und Erwerbsquoten (2006, 2008 und 2011)



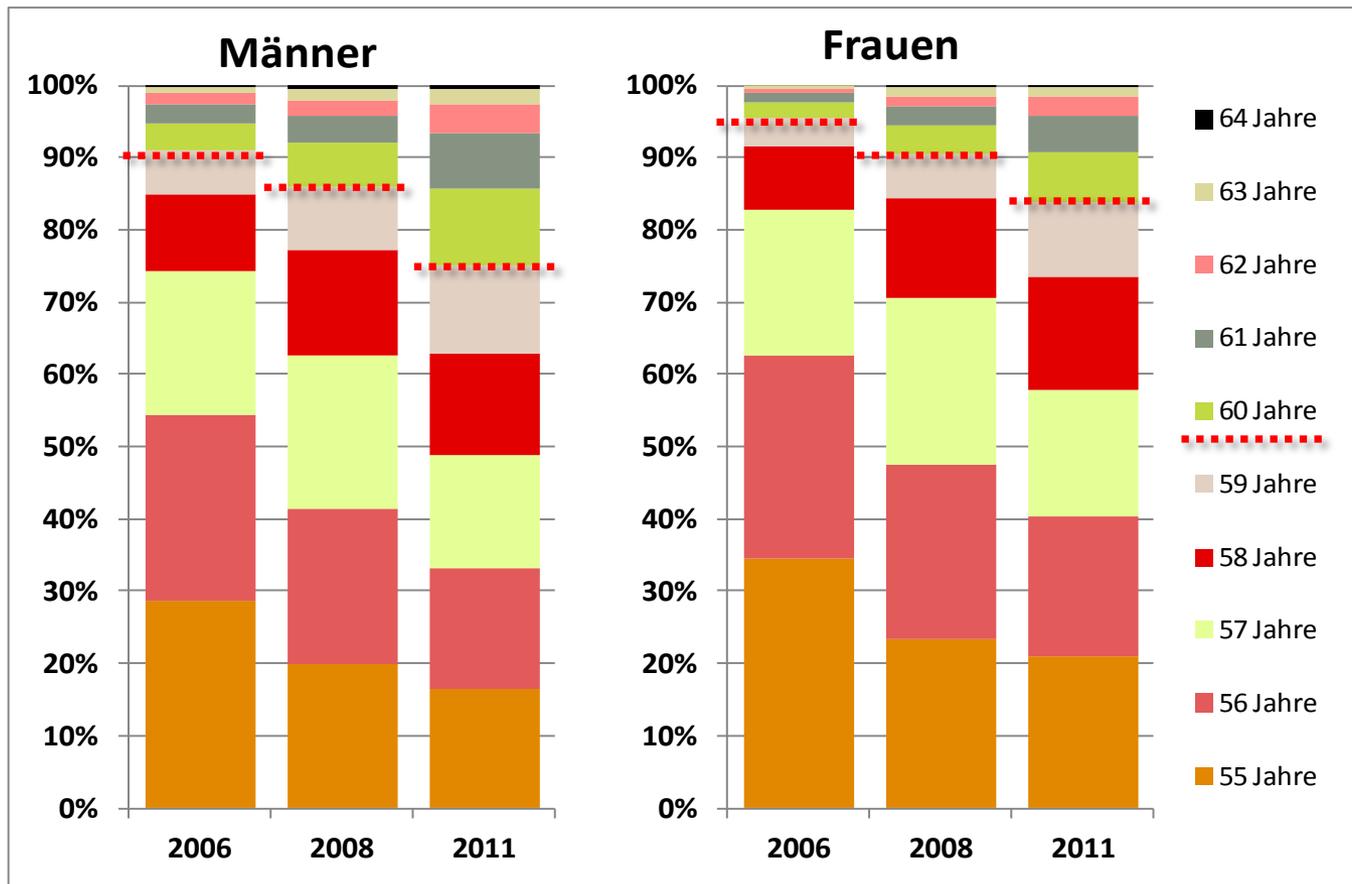
* *Vorruhestandsähnliche Regelungen enthalten keine Daten der zugelassenen kommunalen Träger*

Arbeitslosigkeit, Leistungsbezug und Altersrente

- **Schließung des erleichterten Leistungsbezugs**
 - Erhöhte vor allem im Rechtskreis des SGB III die statistisch erfasste Arbeitslosigkeit
 - Alte „58er-Regelung“ schützte vor „Zwangsverrentung“ (Rente als vorrangige Leistung)
- **Altersrente wegen Arbeitslosigkeit und Altersteilzeit**
 - 1997–2006: Anhebung der abschlagsfreien Altersgrenze von 60 auf 65 J.
 - 2006–2011: Anhebung des frühestmöglichen Eintrittsalters von 60 auf 63 J.
- **Maximale Bezugsdauer des Arbeitslosengelds**
 - 2006: Reduktion der max. Bezugsdauer von 32 auf 18 Monate für Ältere
 - 2008: Teilweise Rücknahme

Arbeitsmarktpolitik für Ältere:

Alterszusammensetzung der Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Instrumenten im SGB III durch Ältere, Jahresdurchschnittsbestände (2006, 2008 und 2011)

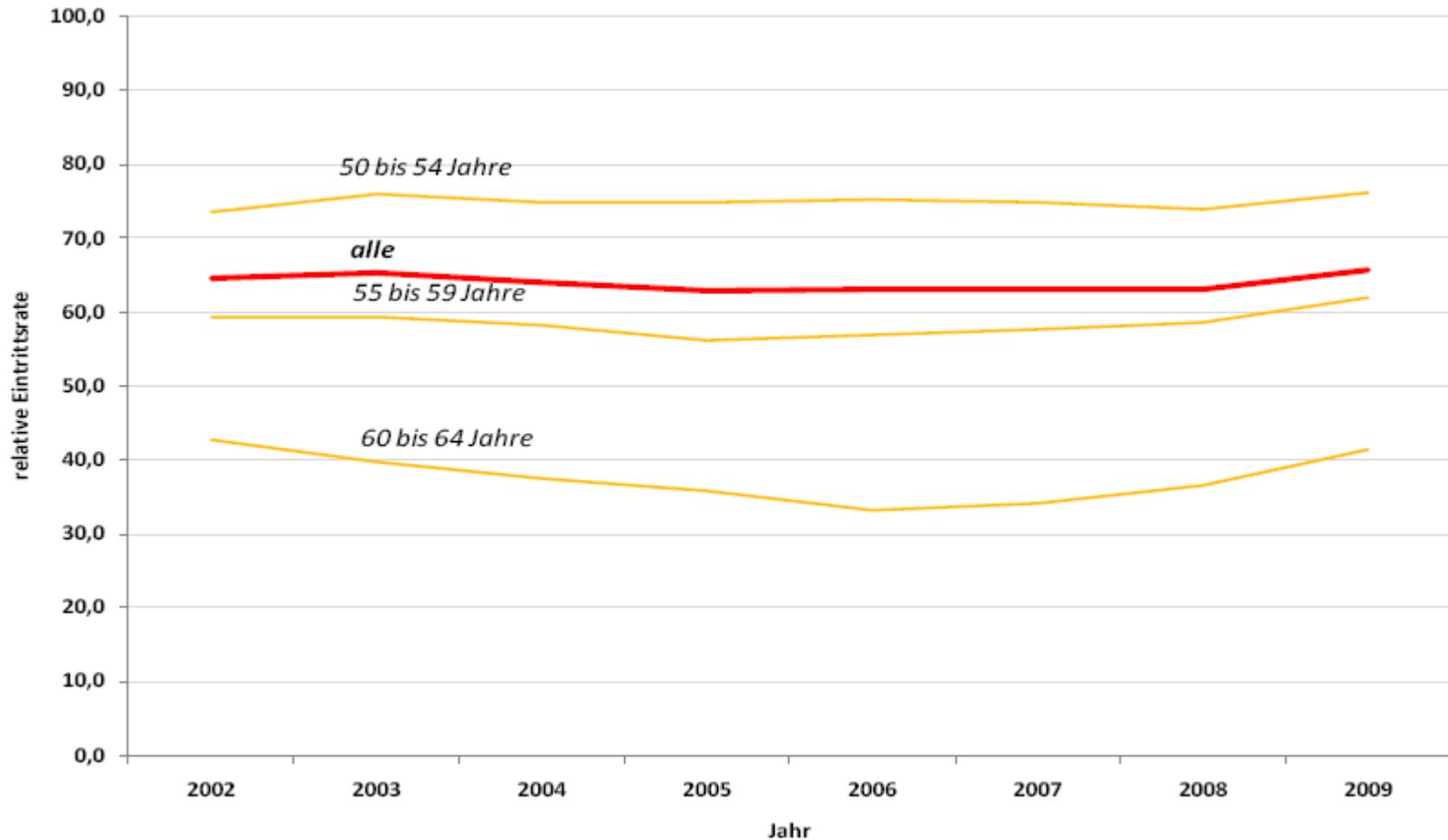


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, (Mümken/Brussig: Altersübergangs-Report 2013-02, S. 6)

Zwischenfazit: Arbeitslosigkeit

- Die sichtbare **Arbeitslosigkeit** unter den Älteren ab 60 Jahren hat zugenommen.
- Wege in den **Vorruhestand** werden zunehmend versperrt.
- **Arbeitsmarktpolitik** steht vor der Herausforderung, dass der Kreis derer, die potentiell auf eine Förderung angewiesen sind, größer geworden ist.

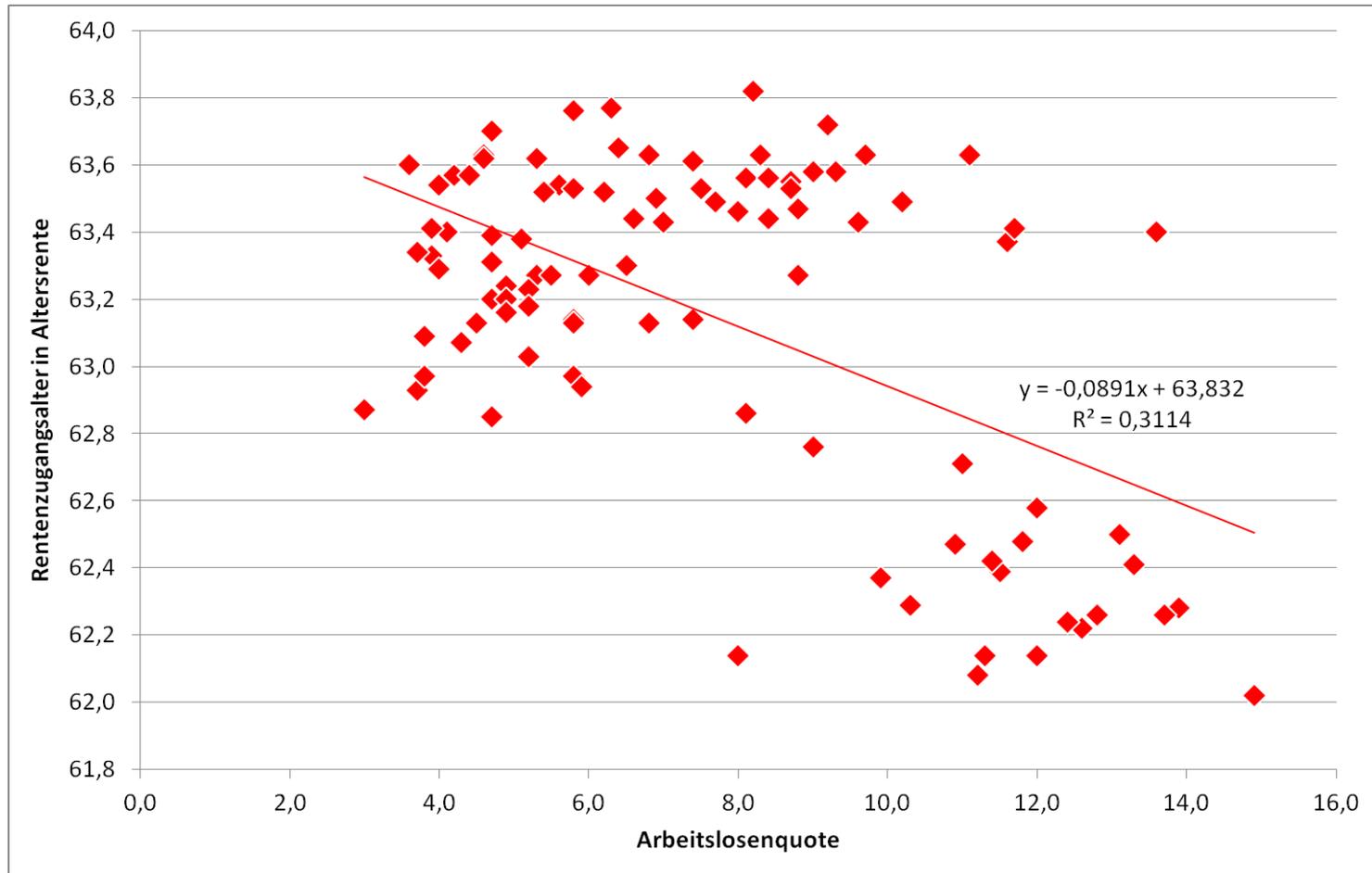
Betriebliche Einstellungsstrategien: Relative Eintrittsrate



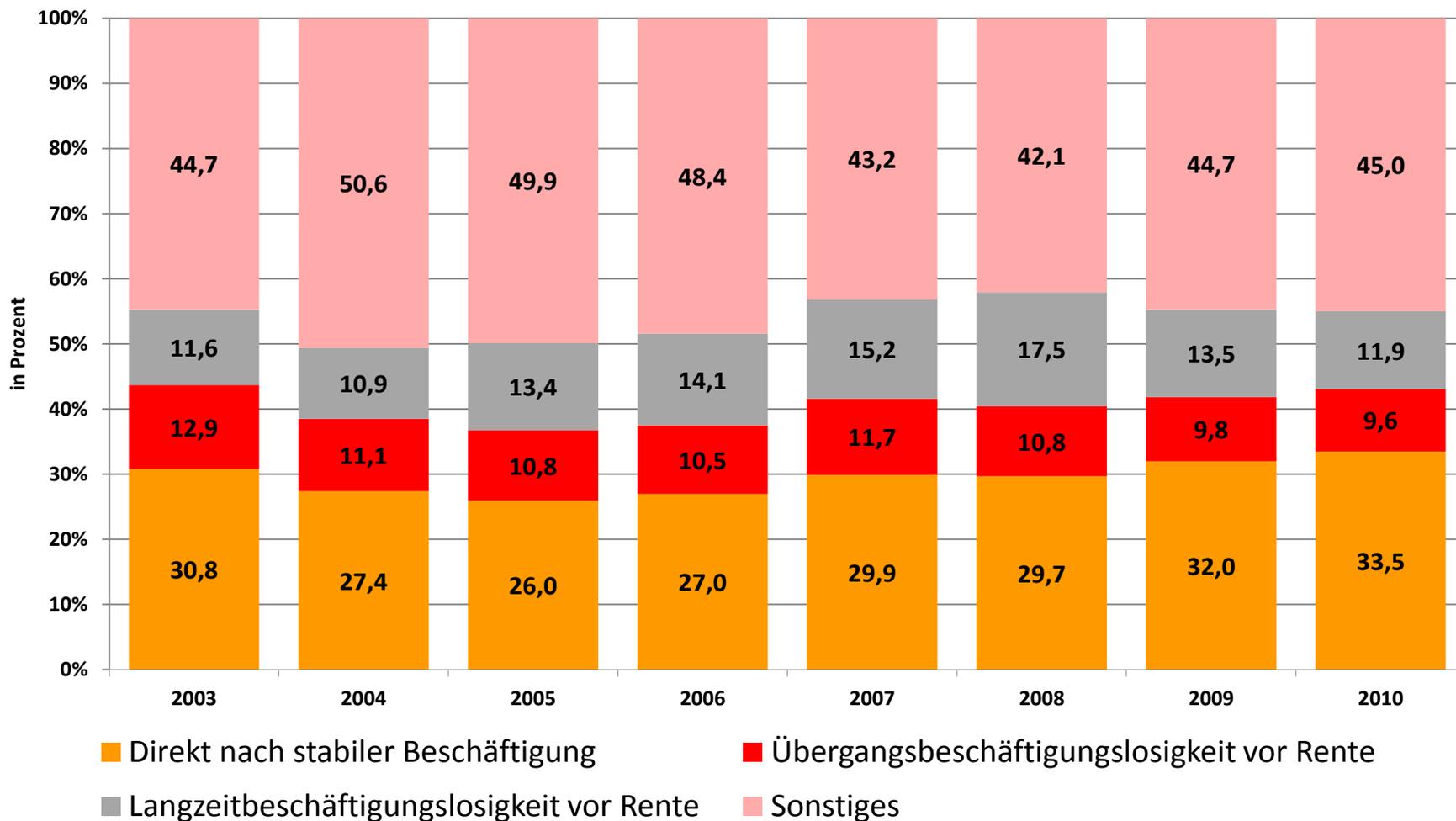
Zwischenfazit: Betriebliche Einstellungsstrategien

- Die **Altersselektivität** bei Einstellungen hat sich in den vergangenen Jahren **kaum verändert**.
- Die Anpassung der betrieblichen Personalpolitik an den demographischen Wandel erfolgt offenbar nicht über häufigere Einstellungen von Älteren.

Rentenzugangsalter und Arbeitslosenquote im regionalen Vergleich nach Raumordnungsregionen, 2010



Übergangskonstellationen vor dem Zugang in eine Altersrente



Fazit: Chancen, Risiken und Handlungsansätze

- Deutlicher Anstieg der **Alterserwerbstätigkeit!**
- Individuelle und strukturelle **Voraussetzungen** beeinflussen den Verbleib in Erwerbstätigkeit.
- Ein **früher Erwerbsaustritt und Renteneintritt** werden zunehmend schwieriger.
- **Arbeitslosigkeit** wird zu einem wachsenden Risiko für Ältere.
 - **Arbeitsmarktpolitik** muss Ältere gezielter berücksichtigen.
 - **Betriebe** sollten ihre Personalpolitik überdenken.
 - Gute **Arbeitsbedingungen** – in jedem Alter – sind die Voraussetzung für verlängerte Erwerbsphasen!